

## “Carmina Burana” im Palatinum



Carmina Burana, weltliche Texte und Gesänge aus dem Mittelalter, von Carl Orff komponierte szenische Kantate, lockte so viele Zuhörer an, dass das Palatinum bis zum letzten Platz besetzt war. 20 Jahre Junge Kantorei Schifferstadt und 120 Jahre Cäcilienverein St. Medardus Mutterstadt initiierten die Idee: Wir veranstalten gemeinsam ein Konzert im Palatinum. Mit dem Kirchenchor von St. Jakobus Schifferstadt und dem jungen Chor mit Singschule Mutterstadt versammelten sich dann rund 150 aktive Sängerinnen und Sänger auf der erweiterten Bühne. Eines der bedeutendsten Werke der Musik des 20. Jahrhunderts wurde aufgeführt.

Der Vorsitzende der Mutterstadter Chöre, Berthold Kuhn, hatte „Heimvorteil“ und begrüßte die Gäste: Die Bundestagsabgeordnete Prof. Maria Böhmer, Landrat Clemens Körner und Bürgermeister Hans-Dieter Schneider, aus dem kirchlichen Bereich die Pfarrer Eric Klein, Knut Trautwein-Hörl, Heiko Schipper sowie Kaplan Carsten Geeck aus Schifferstadt, führten den Reigen der Ehrengäste an. Kuhn bedauerte, dass leider nicht alle Kartenwünsche befriedigt werden konnten. Mit 830 Plätzen sei das Palatinum ausgebucht.

Unter der Stabführung von Bernhard Sommer begann das Konzert mit einem mächtigen Chorstück "O Fortuna - Anrufung des Glückes". Das gesamte Ensemble war im Einsatz, welche eine Klangfülle. Es folgten Lieder, die den Frühling besingen. "Omnia sol temperat - alles macht die Sonne mild", ein Bariton-Solo, gesungen von Michael Dettlaff.

Im zweiten Teil finden Gelage in der Schenke ihren künstlerischen Ausdruck. Darunter, sehr bekannt, "Olim lacus colueram - einst schwamm ich auf den Seen umher". Das Klagelied eines gebratenen Schwans. Im Wechsel mit dem Chor gesungen von Countertenor Andreas Weigert. Ein Countertenor, er singt mit Kopfstimme, ist in dieser Rolle ist schon etwas gewöhnungsbedürftig.

"Cour D'Amour - Liebeshof", so war die nächste Gruppe von Gesängen überschrieben. Kinderchor und Sopranistin Sabine Eichler passten in dem Lied "Amor volat undique - Amor fliegt allüberall" wunderschön zusammen. Es herrschte eine unwirkliche Stille im Saal, als Sabine Eichler ihr Solo "Dulcissime! Du Süßester" mit weicher Stimme erklingen ließ. Jetzt spätestens hätte man gerne spontan geklatscht. Jedoch, während der gesamten Aufführung lag eine stille Spannung in der Luft und die Darbietungen waren von einer solchen Dichte und Eindringlichkeit, dass niemand klatschte. An keiner Stelle im Konzert. Umso frenetischer war der Beifall nach dem Schlusschor "O Fortuna". Der Beifall wollte nicht enden. Leider kam es trotzdem zu keiner Zugabe. Bernhard Sommer, die Chöre und Solisten, nicht zu vergessen das Schlagzeugensemble Drumikal Ar, Christiane Eitzenhöffer Klavier, und Jan Wilke Flügel, hatten meisterliches geleistet.

*(Amtsblatt vom 01. Oktober 2009)*